

Kalk

4. April, zu  
von  
rlacher.

ark

Sütersicherheit  
den.  
in Compt.

ule-  
f.

des Plages  
Anzen, welche  
sehr gut eig-  
pepler.

asts-  
f.

als Bevoll-  
Georg Klotz,

April d. J.,  
Ihr,

Jahr 1877  
der Haupt-  
Orts liegende  
Scheuer mit  
Branntwein-  
ng

traum,  
Diese beim  
aus,  
Wechselfeld,  
nahe beim  
haus.

unter günstig  
ngen freund-

Schanz.

ue

passend, ver-

Seugle.

es Mädchen  
ein Mädchen,  
en kann, so-

e

idmann.

kann sofort

echt

n. Müller.

en

Reutter  
heim.

leidenden

probates, amt-  
mittel, welches  
in wenigen  
ons zu 35 J

Das Calwer Wochen-  
blatt erscheint am  
Dienstag, Donnerstag  
u. Samstag. Abon-  
nementpreis halb-  
jährlich 1 M 80 J  
durch die Post bezu-  
gen im Bezirk 2 M  
30 J, sonst in  
ganz Württemberg  
2 M 70 J.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert  
man bei der Redak-  
tion, auswärts bei  
den Postämtern oder  
den nächstgelegenen  
Postämtern.  
Die Einrückungs-  
gebühr beträgt 9 J  
für die vierstellige  
Zeile oder deren  
Raum.

Nro. 39.

Samstag, den 2. April 1881.

56. Jahrgang.

## Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. April beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiermit freundlichst einladen, mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Eile zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Calw. Bekanntmachung betr. den Vollzug des Reichsviehseuchen-Gesetzes.

Die Gemeindebehörden werden auf den im Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern S. 51 enthaltenen Erlaß vom 24. d. Mts. betr. den Vollzug des Reichs-Viehseuchen-Gesetzes und der hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen hingewiesen und beauftragt, die in §. 1 des Erlasses vorgeschriebene Anzeige über die Wahl eines Ortsanwärters, beziehungsweise über die Uebertragung der Functionen desselben an den Gemeindepfleger bis zum 9. April d. J. mittels Postkollektanzugs hierher zu erlassen.

Den 31. März 1881.

R. Oberamt.  
Stargard.

#### Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweisung auf den Ministerial-Erlaß vom 24. d. Mts. (Min. Amtsblatt S. 84) werden die Ortsvorsteher beauftragt, die Zahl der am 4. April d. J. in dem Gemeindebezirk befindlichen Britischen Untertanen bis zum

19. April ds. J.

hierher anzugeben.

Von Gemeinden, in welchen sich Britische Untertanen nicht befinden, ist eine Fehlanzeige einzusenden.

Den 31. März 1881.

R. Oberamt.  
Stargard.

#### Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen die Natural-Verpflegung armer Reisender eingeführt worden ist, werden hiermit aufgefordert, über die hiebei bis zum 31. März d. J. gemachten Erfahrungen bis zum 6. April d. J. hierher zu berichten.

Von Interesse ist hiebei insbesondere

- 1) die Zahl und soweit möglich das Heimathland der Reisenden.
- 2) die Zahl der für Brod, Essen und Nachtquartier abgegebenen Karten.
- 3) Der Aufwand, welchen die Verpflegung verursacht, wie weit er von eingegangenen freiwilligen Beiträgen bestritten werden konnte, und welchen Betrag die Gemeinde- oder sonstige öffentliche Kasse zu decken hatte.
- 4) Mittheilung darüber, ob in Folge der Einführung der Naturalverpflegung das Betteln und der Ruzug armer Reisender abgenommen hat u. dgl.

Den 31. März 1881.

R. Oberamt.  
Stargard.

#### Calw. Bekanntmachung von Wegänderungen im Klein-Enzthal.

Aus Anlaß der Herstellung des Kleinen Enzthalwegs wurden von der R. Staatsforstverwaltung und den Gemeinden Agenbach und Bergorte die nachstehend beschriebenen Aenderungen der Vicinalwege beabsichtigt:

1) Der Vicinalweg Nro. 12 der Markung Bergorte, der von Reifern nach der Agenbacher Sägmühle führt, wird auf die Strecke von seiner Einmündung in den Kleinen Enzthalweg bis zur kleinen Enz in geeigneter Weise corrigirt, im Anschluß hieran wird bei der Agenbacher Sägmühle eine steinerner Brücke an Stelle des bisherigen Stegs gebaut, und die Weg-Correction auf dem rechten Ufer bis zur Sägmühle und der Einmündung in den Vicinalweg Nro. 3 der Markung Agenbach fortgesetzt.

2) Das Stück des Vicinalwegs Nro. 7 der Markung Bergorte, das zwischen dem Kleinen Enzthalweg an der kleinen Enz liegt, hat als Vicinalweg einzugehen, wird aber einigermaßen corrigirt und als Feldweg erhalten, der seine Ab- und Zufahrt nicht mehr direkt nach dem Kleinen Enzthalweg hat, sondern an der Brücke vorbei auf den in Punkt 1 erwähnten corrigirten Vicinalweg Nro. 12 und von diesem nach dem Kleinen Enzthalweg führt.

3) Der Calmbach-Agenbacher Vicinalweg Nro. 2 der Markung Agenbach soll eingehen und gleichzeitig die sog. Agenbacher Brücke am Fuß der Hesselstaige abgebrochen werden.

Dies wird hiermit mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Einsprachen gegen das Project binnen 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzubringen sind, bei welcher auch die vorliegenden Pläne und Beschreibungen eingesehen werden können.

Den 31. März 1881.

R. Oberamt.  
Stargard.

### Amtliches.

Durch muthvolle und aufopfernde Thätigkeit bei dem am 21. Februar d. J. in Neuweiler, Oberamts Calw, ausgebrochenen Brande hat sich die Löschmannschaft von Neuweiler ausgezeichnet und wird für ihre Dienstleistungen hiermit öffentlich belobt.

### Politische Nachrichten. Deutsches Reich.

Berlin, 28. März. Erste Lesung der Vorlagen wegen Einführung von Stempelabgaben, der Wehrsteuer und Erhöhung der Brausteuern, sowie über die vom Reichskanzler vorgelegte Denkschrift über die Steuerreform. Fürst Bismarck: Der Weg der Steuerreform muß endlich einmal betreten werden. Die Armenlast soll durch die beabsichtigte, vom Reich zu dotirende Versicherungsanstalt verringert werden, dazu sind aber Mittel erforderlich. Die Tendenz der Vorlagen geht nicht dahin, den armen Mann zu Gunsten des Reichen zu belasten; die Erhöhung der Brauntweinsteuer würde den Armen schwerer treffen, da er bei schwerer Arbeit den Brauntwein nicht entbehren kann. Die Reform der Erbschaftsteuer ist ohne die Revision der Stempelsteuer nicht ausführbar. Es ist durchaus nicht meine Absicht, alle direkten Steuern abzuschaffen, die Coupon abschneidende Klasse muß im Gegentheil viel höher zu der Einkommensteuer herangezogen und dadurch der arme Mann erleichtert werden. Die Zuschläge auf die Grundsteuer müssen jedoch aufhören. Ich bin kein leidenschaftlicher Schutzgöller, aber enragirter Finanzgöller, ich widerstrebe jeder Mobilisation unseres Soldatiens auf's Außerste, ich strebe nach höheren Grenzzöllen nach amerikanischem Muster und wo es angeht, werde ich durch diese Grenzzölle unsere Revenuen zu erhöhen suchen. Ich will mir die Zufriedenheit des besteuerten Volkes erwerben. Wiggers (Fortschritt) wendet sich gegen die gesammte Wirtschaftspolitik des Reichskanzlers. Das jetzige System sei das des Staatssozialismus; wenn dieses System einmal tragen werde, würde es schrecklich werden. v. Benda beantragt, die Stempel- und Brausteuervorlage an eine Kommission zu verweisen. Fortsetzung morgen.

Berlin, 29. März. Der Reichstag setzte die Berathung der Steuervorlagen fort, verwies die Stempelsteuervorlage an eine einundzwanzig-gliedrige Kommission und beschloß, die zweite Lesung der Brausteuervorlage im Plenum vorzunehmen. — Bei der Berathung der Wehrsteuervorlage wurde die Kommissionsberathung abgelehnt, die zweite Lesung findet demnach im Plenum statt.

Berlin, 30. März. Der Kronprinz ist heute Morgen kurz vor 8 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen. Der Zug hatte sich in Folge eines Radreifenbruchs in der Nähe von Kreuz nahezu um zwei Stunden verspätet.

Aus Hamburg, d. 29. wird der Frkf. Z. berichtet: Der Senat beantragt bei der Bürgerschaft die Einsetzung einer aus Mitgliedern des Senats und der Bürgerschaft bestehenden Kommission zur Vorberathung der Bedingungen des Zollanschlusses.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. März. Die Botschafter in Konstantinopel gelangten gestern zu voller Einigung über den Grenzvorschlag. Derselbe wurde heute den Kabinetten telegraphisch übermittelt; die Zustimmung der Pforte ist gesichert und die Billigung durch alle Signatar-Mächte wird erwartet; eine Zurückweisung durch Griechenland ist daher unwahrscheinlich.

### England.

London, 29. März. Das Unterhaus genehmigte ohne Abstimmung in zweiter Lesung die Bill betreffend die Heeresdisciplin, wodurch die Prügelstrafe abgeschafft wird.

London, 30. März. Die Regierung beschloß die Verfolgung der „Freiheit“, Blatt des Sozialdemokraten Mosk, wegen der Artikel über die Ermordung des Zaren. Die Kriminalprozedur gegen Mosk beginnt unverzüglich.

Nachforschungen der Polizei haben dargethan, daß das Pulver-Attentat auf das Mansion House von 3 amerikanischen Irländern ausging, von denen zwei sich schon auf fremdem Boden befinden; der dritte soll am Freitag nach New-York abgereist sein. Ein Versuch wurde gemacht, das Schiff Australia, auf dem er fuhr, beim Kap Lyard abzufangen; aber die Nacht war so dunkel, daß das Schiff nicht sichtbar wurde. Doch hofft



man, dasselbe zu erreichen, ehe es drüben landet. Mehr als je herrscht die Ueberzeugung, daß besagter Anschlag feindlichen Ursprungs ist.

**Für Fei.**

Konstantinopel, 31. März. Die Botschafter unterzeichneten ein Protokoll, worin sie anerkennen, daß die von der Pforte vorgeschlagene Grenzlinie aufrichtiges Verlangen nach Frieden bekunde. Die Abtretung von Epirus sei fast unmöglich. Die Botschafter rothen ihren Regierungen, die Annahme dieser Linie Griechenland anzupfehlen.

Griechenland macht große Anstrengungen, ein einmüthiges Verdict der Mächte zu verhindern; die Verstimung in Athen ist groß, doch hat man fortwährend Hoffnung auf einen friedlichen Ausgang.

**Tages-Neuigkeiten.**

Calw. Die hiesige, nun seit fünf Jahren bestehende Handelsschule erfreut sich einer stets zunehmenden Frequenz. Dieselbe wurde im abgelaufenen Schuljahr von 51 jungen Leuten aus allen Gauen des deutschen Reiches besucht, um so bedauerlicher ist es, daß unsere Stadt selbst ein fast verschwindend kleines Schülercontingent stellt. Man muß hier freilich die hiesigen vorzüglichen Schulverhältnisse in Betracht ziehen, aber man sollte doch meinen, daß in einer so industriellen und gewerblichen Stadt wie Calw jährlich einige junge Leute wären, bei denen das Bedürfnis zu einer kaufmännischen Bildung vorhanden wäre. Vielleicht sind die Vortheile, welche dieses Institut hier wohnenden jungen Leuten bietet, noch nicht genug in die Oeffentlichkeit gedrungen und wollen wir solche unseren Lesern bekannt geben. Der Vorstand der Handelsschule, Herr Spöhrer, gestattet nämlich hiesigen und hier beschäftigten jungen Leuten an einzelnen Unterrichtsfächern theilzunehmen und stellt die Honorare so billig, daß auch der weniger Bemittelte diese günstige Gelegenheit benutzen kann. So kann man z. B. in einem Curfus die Buchführung, in einem anderen das Wechselwesen, in einem dritten das Rechnen, Schön schreiben oder Correspondenz durchmachen, was in der Woche nur 2 bis 4 Stunden in Anspruch nimmt, eine Zeit, die wohl jeder erübrigen kann. Wie wichtig die eben angeführten Fächer auch für den Gewerbetreibenden sind, bedarf wohl keiner weiteren Erörterung und wünschen wir, daß diese Anregung zu recht lebhafter Theilnahme an diesen Curfen veranlassen möge.

Stuttgart, 26. März. Vorgestern Abend gegen 1/4 Uhr kam ein etwa 40 Jahre alter Mann in ein hiesiges Postgeschäft, um eine Württemb. Obligation über 1000 M zu kaufen. Hierbei ergriff er eine solche und verschwand mit ihr spurlos.

Stuttgart, 28. März. In letzter Nacht um 2 Uhr wurde in der Brunnenstraße durch einen Schutzmänn der Schloffer Friedrich Wiedmayer von Calw hier in Arbeit, mit einem Heindruck aufgefunden, den er sich bei einer Schlägerei bei Verfolgung eines seiner Gegner zugezogen hat. Er wurde ins Katharinenhospital verbracht.

Zum Zweck der Besichtigung des Bleibtreu'schen Schlachtgemäldes hatten sich am Sonntag zahlreiche Krieger- und Veteranenvereine in Reutlingen eingefunden. Auf dem Heimweg geriethen nun die Mitglieder zweier Vereine in der Kirchhofstraße in Streit, welcher zu Thätlichkeiten ausartete, wobei der Fahnenjunker des einen Vereins einen eigenthümlichen Gebrauch von dem ihm anvertrauten Symbol der Einigkeit und des Zusammenhaltens machte; in Ermangelung einer andern Waffe schraubte der Wadere das untere Stück der Fahnenstange ab und hieb damit auf die Gegner ein. Leider ging die Stange dabei in Trümmer und auch der obere Theil der Fahne litt Noth, indem sich beim Hin- und Herzerren der Seidenzeug als nicht ganz solid erwies, schließlich nachgab, so daß die noch neue Fahne jetzt mehr den Sturm bewährten Bannern längst geschlagener Schlachten zu vergleichen ist.

Kottweil, 29. März. Schreiner Jakob Schuh von Gründringen, D. A. Horb, welcher sein 7 Wochen altes Kind durch fortgesetzte grausame Behandlung zu Tode gemartert hat, wurde von dem Schwurgerichte wegen Mords zum Tode verurtheilt. Bei der gerichtlichen Leichensöffnung ergaben sich nicht weniger als 15 Knochenbrüche. Der Angekl. hörte das Urtheil mit derselben unheimlichen Kälte an, welche er während der ganzen Verhandlung an den Tag gelegt hatte.

Siengen a. B., 23. März. Schon seit etwa 7 Jahren hält sich in der Umgegend unserer Nachbargemeinde Sachsenhausen und in den angrenzenden bayr. Wäldungen ein Wildschwein auf. Dasselbe ist schon öfters gesehen worden, auch das Jagdpersonal stellte demselben eifrig nach, jedoch vergebens. Seit etlichen Tagen nun scheint dasselbe seinen Aufenthalt gewechselt zu haben; denn man hat auf den zwischen Sonthem a. B. und Bergenweiler liegenden Aedern deutliche Spuren von den Arbeiten eines Wildschweines wahrgenommen; auch in den dort angrenzenden Waldtheilen zeigten sich Spuren. (Was sind das für Jäger, die eine Wildsau 7 Jahre lang laufen lassen? Da möchte man schon sagen: Ist denn kein Semme da?)

Frankfurt, 28. März. Ende verfloßener Woche stattete die Polizei verschiedenen Geschäften eine unerwartete Visite ab und fand zu ihrem Erstaunen selbst in alten feinen Geschäften ungehemmte Längenmaße u. s. w. vor. Dieselben wurden konfisziert und folgt nun der Strafzettel.

Welche Bedeutung in Bayern, namentlich in dessen Hauptstadt dem dortigen National-Getränke dem Bier, beigelegt, und wie streng die geringste Fälschung oder „Korrigirung“ desselben geahndet wird, das geht aus dem Berichte über eine der letzten Sitzungen des Münchener Stadt-magistrats hervor, in welchem es u. a. heißt: „Wirth Anton Kemposl, Schleißheimerstraße 18, hat zum Ausschank eine Bierspritze angewendet und bezahlt hierwegen dreißig Mark Strafe oder geht drei Tage in Haft.“ Also nicht nur mit der keineswegs reizenden Alternative, entweder dreißig Mark zu bezahlen oder drei Tage zu brummen, bestraft der löbliche Münchener Magistrat dererlei kleine Bierverbesserungs-Scherze sondern er gibt noch obendrein den Namen und vollständige Adresse derartiger Uebelthäter den in dererlei Dinge bekanntlich keinen Spaß verstehenden Bewohnern Münchens bekannt.

**Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe einer neuen Postordnung.**

Die in Nr. 6 des Regierungsblatts (Seite 21 ff.) erlassene Verfügung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, vom 14. d. M., betreffend die Ausgabe einer neuen inländischen Postordnung, welche am 1. April d. J. in Kraft tritt, enthält einige wesentliche Aenderungen in den Tarif- und reglementarischen Bestimmungen für den inneren württembergischen Postverkehr, auf welche nachstehend besonders aufmerksam gemacht wird.

1) Die Entfernung, auf welche bei Briefen, Druckfachen, Waarenproben, Paketen bis 1 1/2 Kilogramm Gewicht, Werth- und Nachnahme-Briefen die ermäßigten Taxen des Nachbarorts-Verkehrs Anwendung finden, ist von 2 geographischen Meilen einschließlich auf 10 Kilometer einschließlich eingeschränkt, es greifen also die ermäßigten Taxen des Nachbarorts-Verkehrs vom 1. April d. J. ab nur noch Platz im Verkehr zwischen Postanstalten, welche bis zu 10 Kilometer einschließlich von einander entfernt sind. Vor den Schaltern einer jeden Postanstalt werden Anschläge angebracht, auf denen angegeben ist, nach welchen anderen Postanstalten die Entfernung von der betreffenden Postanstalt ab nicht mehr als 10 Kilometer einschließlich beträgt.

2) Die Gebühren für Postanweisungen sind wie folgt festgesetzt und zwar bei Einzahlungen

- bis 100 M auf 10 S (wie seither),
- über 100 bis 200 M auf 20 S (seither 15 S),
- über 200 bis 400 M auf 30 S (seither 20 S);

daneben kommt das gewöhnliche Briefporto nach Gewicht und Entfernung zum Anschlag.

3) Das Porto für Pakete bis 5 Kilogramm beträgt:

- a. auf Entfernungen bis 10 Kilometer einschließlich
  - aa. bei einem Gewicht bis 1 1/2 Kilogramm 15 S (seither 10 S),
  - bb. über 1 1/2 bis 5 Kilogramm 25 S (seither 20 S),
- b. auf Entfernungen über 10 Kilometer bis 10 geographische Meilen einschließlich 25 S (seither 20 S),
- c. auf Entfernungen über 10 geographische Meilen einschließlich 40 S (seither 30 S),
- d. im Verkehr innerhalb des Bestellbezirks der Aufgabepostanstalt
  - aa. bis zum Gewicht von 1 1/2 Kilogramm 15 S (seither 10 S),
  - bb. bei höherem Gewicht die Hälfte des Satzes für Pakete auf Entfernungen bis 10 geographische Meilen einschließlich (b) unter Aufrundung des Ergebnisses auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme.

Das Porto für Pakete über 5 Kilogramm bleibt unverändert.

4) Das Porto für Werth- und Nachnahme-Briefe beträgt im Verkehr innerhalb des Bestellbezirks der Aufgabepostanstalt, sowie auf Entfernungen bis 10 Kilometer einschließlich

15 S (seither 10 S).

Auf größere Entfernungen tritt eine Aenderung gegen bisher nicht ein.

5) Wenn Festtage auf einen Montag oder Samstag treffen, so fällt der Landbestelldienst nicht mehr am Sonntag, wie bisher, sondern am Festtage aus.

Abdrücke der neuen inländischen Postordnung können zum Preis von 40 Pfennig bei den Postanstalten bezogen werden.

Stuttgart, den 22. März 1881.

R. Postdirektion.  
Sofader.

**Bekanntmachung, betreffend die Anwendung der auf den 1. April d. J. in Wirksamkeit tretenden Tarif-Aenderungen auf den Verkehr innerhalb eines und desselben Oberamtsbezirks.**

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom Heutigen, betreffend die Ausgabe einer neuen inländischen Postordnung und die in derselben getroffenen Aenderungen in den Tarif- und reglementarischen Bestimmungen für den inneren württembergischen Verkehr, wird bezüglich der Taxen für Pakete bis 5 Kilogramm, sowie für Werth- und Nachnahme-Briefe im Verkehr zwischen Orten eines und desselben Oberamtsbezirks in Gemäßheit der Vereinbarungen zwischen der Postverwaltung und den einzelnen Amtstörperschaften Folgendes angeordnet:

- 1) Das Porto für Pakete bis 5 Kilogramm beträgt:
  - a) bis 1 1/2 Kilogramm — 15 S (seither 10 S),
  - b) über 1 1/2 bis 5 Kilogramm die Hälfte des Portos für Pakete auf Entfernungen bis 10 geographische Meilen einschließlich, unter Aufrundung des Ergebnisses auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme.
- 2) Das Porto für Werth- und Nachnahme-Briefe beträgt — 15 S (seither 10 S).

Diese Aenderungen treten mit dem 1. April d. J. in Wirksamkeit.

R. Postdirektion.  
Sofader.

**R. Standesamt Calw.**

Vom 26. bis 31. März 1881.

**Geborene.**

- 20. März. Sophie Justina, Tochter des Carl Spöhrer, Handelschuldirektors hier, Getraute.
- 29. „ Rudolf Friedrich Schenkerle, Metzger von hier, und Elisabeth Margarethe geb. Seiger von Balzhof, D. A. Rüdningen.
- 29. „ Christoph Friedrich Mann, Tuchmacher und Wittwer von hier, und Maria Margarethe geb. Weber von Urnmühl, D. A. Calw.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Kontrollversammlungen**

im Landwehrkompaniebezirk Calw finden statt:  
für die Dispositionen der Reserveoffiziere, die Wehrmänner, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflichtigen Alter stehen.

- 1) In der Station (des Kontrollbezirks) Calw am 16. April 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr, beim Landwehrdienstgebäude.
- 2) In der Station (des Kontrollbezirks) Liebenzell am 19. April 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr, beim Rathhause.
- 3) In der Station (des Kontrollbezirks) Gchingen am 19. April 1881, Nachmittags 3 Uhr, beim Rathhause.
- 4) In der Station (des Kontrollbezirks) Neuweiler am 20. April 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr, beim Rathhause.

Zu den Kontrollbezirken Calw, Liebenzell, Gchingen und Neuweiler gehören dieselben Ortshaften wie bisher. Orden und Ehrenzeichen sind bei Strafvermeidung anzulegen und Militärpaß und Führungssattest mitzubringen.  
Calw im März 1881.  
Landwehrbezirkskommando.

Revier Langenbrand.

**Stammholz-, Kleinnutzholz- und Brennholz-Verkauf**



Mittwoch, den 6. April, auf dem Rathhause in Langenbrand, Vormittags 10 Uhr, aus den Staatswaldungen Hüttrain, Bäumlensmih, Erlensmih, Schlißstein und Vorderer Rippberg:

- 7 Buchenstämme mit 7 Fm., 1348 Stämme Nadelholz, Lang- und Sägholz mit 906 Fm., 1108 Bau- und Gerüststangen mit 193 Fm., 30 Feldstangen, 70 Hopfenstangen, 100 große und 260 kleine Baumstämme und 300 Rebsteden;
- Vormittags 11 Uhr daselbst, aus denselben Waldtheilen:
- 56 Nm. buchene Scheiter, 25 Nm. dto. Prügel, 6 Nm. dto. Anbruch, 1 Nm. Nadelholz-Spaltholz, 86 Nm. dto. Scheiter, 292 Nm. dto. Prügel, 68 Nm. dto. Anbruch, 48 buchene und 200 Nadelholzwellen.

Calw.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Das R. Amtsgericht Calw hat am 22. Februar 1881 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Gottfried Carle hier, angeordnet und den Gemeinderath hier als Vollstreckungsbehörde mit dem Vollzuge beauftragt. Als Verwalter ist bestellt Gemeinderath L. Dingler, Ablerwirth hier. Mitglieder der Verkaufskommission sind Rathschreiber Gaffner und Gemeinderath Wagner und in deren Verhinderung Gemeinderath Dorch hier.  
Demgemäß kommt die hiernach beschriebene Liegenschaft am

Montag, den 4. April 1881,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum erstenmale zur öffentlichen Versteigerung:

- 1 a 02 qm Ein zweistödiges Bohnhaus mit einem gewölbten Keller,
  - 4 a 45 qm Hofraum,
  - 5 a 4 qm an dem Weg nach Hirsau.
- Geb. Nr. 224 a.  
— a 14 qm ein Waschkloß mit  
— a 05 qm einem Backofen  
— a 19 qm beim Hauptgebäude Nr. 224.
- Geb. Nr. 224 b.  
1 a 27 qm eine zweistödigte Scheuer bei Nr. 224 und a.
- Geb. Nr. 224 c.  
— a 4 qm Ein Heubaus bei der ehemaligen Kleemeisterei, am Hirsauer Weg, der darin eingebaute Hundezwinger gehört der Oberamtspflege Calw.

PN 116.

- a 97 qm Gemüsegarten,
  - a 03 qm Bienenstand,
  - 1 a — qm an der Kleemeisterei.
- PN. 115/2.  
4 a 30 qm Wiese und Laubholzgebüsch in dem Meistersberg.

PN. 117.

- 13 a 72 qm Wiese,
  - 3 a 16 qm Gemüsegarten,
  - 16 a 08 qm in dem Meistersberg.
- PN. 115/1.  
12 a 53 qm Wiese,  
— a 53 qm Laubholzgebüsch,
- 13 a 8 qm in dem Meistersberg, Anschlag dieser Objekte 6000 M

Geb. Nr. 224 d.  
— a 43 qm Eine einstodige Zimmerhütte und PN. 108.  
5 a 23 qm Zimmerplatz dabei,  
5 a 06 qm Anschlag 150 M

PN. 107/3.

- 7 a 99 qm Wiese in Meisterswiesen, Anschlag 250 M

PN. 108/109.

- 64 a 50 qm Wiese in Meisterswiesen, Anschlag 2000 M
- Unbekannte Kaufslustige haben vor der Versteigerung amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse vorzulegen.  
Den 7. März 1881.  
Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde.

Calw

**Lang- und Sägholz-Verkauf**



am Donnerstag, den 7. April, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause hier aus den Staatswaldungen Abtheilung Vorderer und Hinterer Stabläder:

- 615 Stück Lang- und Sägholz mit 501,54 Fm.,
- Abtheilung Hinterer Zigeunerberg ca. 350 Stück stehende Fichten mit ca. 290 Fm.

Gemeinderath.  
Deckenspronn.

**Holz-Verkauf.**



Am Donnerstag, den 7. April, b. J. von Morgens 9 Uhr an, verkauft die Gemeinde im Oberwald:

- 60 Stück Säghölze, 4 1/2 und 9 Met.

lang, v. 30—45 Cm. mittlerem Durchmesser, worunter 1 Buche und 21 Birken, je 5 Met. lang, sich befinden, 55 Bauholzstämme, 27 Verdstangen;

und im Roth:  
1500 schöne nebst 560 geringeren Hopfenstangen.  
Zusammenkunft im Oberwald.  
Den 29. März 1881.  
Schultheißenamt.  
Luz.

Calw.

**Fichtengerbrinde-Verkauf**

am Donnerstag, den 7. April, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause hier die im Stadtwald Abtheilung Hinterer Zigeunerberg dieses Jahr anfallende Fichtengerbrinde, geschätzt zu 100 Rm.  
Gemeinderath.

Gchingen.

**Holz-Verkauf.**

Donnerstag, den 7. und Freitag, den 8. April, von Morgens 9 Uhr ab, kommen zum Verkauf:

am ersten Tag:

- 65 Stück Glattbuchen von 4—9 Met. Länge und 26—56 Cm. Durchmesser,
- 45 Stück Eichen von 5—13 Met. Länge und 20—56 Cm. Durchmesser,
- 5 Kirschkäume, 2 Birken, 1 Rehlbaum;

am zweiten Tag:

- 400 Nm. buchene Scheiterholz,
- 30 Nm. eichene Scheiterholz,
- 2000 Stück buchene Stangenreisach,
- 1000 Stück eichene Wellen.

Der Weichhannen-Laugholz-Verkauf kommt später vor in sehr starken Hölzern.  
Gemeinderath.  
Vorkand F. Ziegler.  
Ernähmbl.

**Holz-Verkauf.**

Am Montag, den 4. April, Vormittags 10 Uhr, werden aus der Beandhabde bei Wirth Handie

- 100 Nm. buchene Scheiter, 200 Nm. dto. Prügel und Abfall,
- 56 Nm. tannene Scheiter und Prügel, 4 Buchen mit 8,60 Fm.,
- 14 Stück tannenes Sägholz mit 8,85 Fm.

verkauft. Abiubr günstig. Käufer sind freundlichst eingeladen.  
R. A.:  
Schultheißenamt.  
Weber.

**Privat-Anzeigen.**

Auf bevorstehende Osiern erlaube ich mir,  
frischgewässerte  
**Stocfische**  
sowie meine längst bekannten  
**Oster-Eierfarben**  
in fünf Farben in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Christian Mörck.

Calw.  
Am Sonntag, den 3. April, Morgens 8 Uhr,  
**kath. Gottesdienst.**

**Schulconferenz**  
des unteren Sprengels  
Mittwoch, den 6. April,  
in Gchingen,  
Anfang präcis 10 Uhr.  
Conferenzdirektor  
Dettinger.

Nächste Woche badt  
**Baugeregeln**  
Bäder Exner.

Hirsau.  
Morgen Sonntag  
**hausgemachte Würste,**  
wozu höflich einladet  
Christian Jäger.

**Arbeiter-Kranken-Verein.**

Morgenden Sonntag,  
Mittags 3 1/2 Uhr,  
findet die monatliche Versammlung bei Weiß statt.  
Der Ausschuß.

**Anzeige.**

Den verehrl. Einwohnern von Stadt und Land zur Nachricht, daß in Folge Hausverkaufs meine Bäckerei bis

Samstag, den 9. April, geschlossen wird; vom 9. bis 23. April halte ich Ausverkauf in sämtlichen Mehlorten bei billigen Preisen.  
J. Gerlach  
zur mittleren Mühle.

Sehr frühe gelbe  
**Johannis- und Disquit-sowie Rosenkartoffeln,**  
auch gute späte, zum Stecken, sind zu haben bei  
D. Herion.  
Simmozheim.

**Kalkausnahme.**

Nächsten Montag und Dienstag, den 4. und 5. April, ist frischer Kalk und rothe Waare, sowie auch feuerfeste Backsteine und Backsteinplatten zu haben.  
Zugleich mache ich die ergebene Anzeige, daß ich durch vielverbesserte Geschäftseinrichtung jederzeit für gutgebrannte Waare Garantie leisten kann, sodann auch bei Abholung vor der Hütte billigere Preise stellen werde, was ich meinen verehrl. Kunden zur geß. Beachtung freundlichst empfehle.  
Achtungsvoll  
Lorenz Kirchner,  
Ziegler.  
Stammheim.  
Der Unterzeichnete verkauft am Montag, den 4. April, Nachmittags 1 Uhr,  
12 Saufen  
**Zimmerstühle.**  
Gg. Bechtold.

**Calw.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer Nachhochzeit erlauben wir uns, Freunde und Bekannte von Stadt und Land auf **Sonntag und Montag, den 3. und 4. April,** in unser Haus freundlichst einzuladen.  
**Rudolf Scheuerle, Metzger.**  
**Elise Scheuerle.**

**Gelder von und nach Amerika**  
sowohl durch Wechsel als durch Auszahlung gegen notariell beglaubigte Bescheinigung besorgt rasch und billig  
**Emil Georgil.**

**Für Auswanderer und Reisende.**  
**Die Haupt-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart** befördert mittelst der Postdampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd in Bremen, der Hamburg-Amerik. Paquetfahrt-Actien-Gesellschaft der Cunard-Linie über Liverpool** das ganze Jahr hindurch mehrmals wöchentlich Postpassagiere nach **New-York, Philadelphia, Baltimore, Galveston und New-Orleans, Westindien u. s. w.**  
Zu näherer Auskunft ist gerne bereit und empfiehlt sich zu Afforders-Ab-schlüssen, wie auch zur Vermittlung von Geldern nach und von Amerika  
**Der Bezirks-Agent**  
**Ernst Schall am Markt in Calw.**

**Höhere Handelsschule Calw.**  
Der nächste Curfus beginnt am 20. April.  
Hiesige junge Leute können an einzelnen Fächern theilnehmen und sehr ich rechtzeitigen Anmeldungen entgegen.  
**Spöhrer, Direktor.**



**Die Nähmaschinen**  
von der  
**Singer**  
**Manufacturing Co.,**  
**New York**  
erste und grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

haben sich durch ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit, Güte und große Dauer als die vorzüglichsten aller Nähmaschinen bewährt und wird dieses nicht nur von mehr als drei Millionen Käufern und unparteiischen Fachleuten anerkannt, sondern auch durch mehr als zweihundert der höchsten Ehrenpreise, ganz besonders aber durch den sich mit jedem Jahre vergrößernden Absatz bestätigt, welcher im vorletzten Jahre allein

**431,167 Nähmaschinen**

oder mehr als 1400 Stück für jeden Geschäftstag betrug.  
Die von der Singer Manufacturing Co., New-York, erfundenen neuen Maschinen-Gestelle mit Rollen, verbunden mit anderen hervorragenden Neuerungen, wie ferner die selbstthätigen Hilfsapparate, mit denen die Original Singer Maschinen aufs Neue versehen sind, bieten wiederum so bedeutende Vortheile, weshalb ich besonders darauf aufmerksam mache.

**G. Heidlinger, Pforzheim, Dillsteinerstr. 4.**  
Alleinverkauf für Calw und Umgegend zu Fabrikpreisen bei  
**G. Widmaier, Sattler.**

Unterzeichneter empfiehlt eine Auswahl schöner  
**Confirmanten-Stiefel**  
sowie auch jede andere Größe zu billigen Preisen  
**Wilh. Schlee im Zwinger.**

**Corsetten**  
in allen Größen empfiehlt  
**Carl Stör's Btw.**

**Giftfreie**  
**Drillant-Eierfarben**  
in 8 Farben billigst bei  
**Friedr. Rohler, jr.**

**Frischer Kalk**  
ist am Montag, den 4. April, zu haben auf der Ziegelei von  
**E. Horlacher.**

**Stroh Hüte**  
in den neuesten Sorten und zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**J. Bertschinger.**

Da mein Ausverkauf nur noch einige Tage dauert, so empfehle ich noch eine Partie

**Kleiderstoffe,**  
schwarze  
seidene Herrenhalstücher  
und Cravattchen  
zu den billigsten Preisen.  
**Emil Dreiß Btw.**

**Fertige blaue Hemden**  
für Metzger, Schäfer,  
Fuhrleute,  
empfehlen in bester Qualität  
**G. F. Ader.**

**Farben,**  
weiß, gelb, roth, grün und blau, in Del abgerieben, und kann solche schon bei Abnahme von 5 Pfund zum Fabrikpreis abgeben.  
Trockene Farben, Kreide, Trockenpulver, feinsten Copalstrich, Terpentinöl, altes Feinöl und Feinölstrich  
empfehlen zu äußerst billigen Preisen  
**C. Ganzmüller am Markt.**

**Ewigen und dreiblättrigen Klee samen,**  
**Seeländer Leinsamen und Rheinhaussamen**  
empfehlen bestens  
**G. Gruner.**

**Uracher**  
**Nasen-Bleiche.**  
Für obige rühmlichst bekannte Bleiche nehme auch dieses Jahr Gegenstände aller Art zu promptester Beforgung in Empfang.  
**Pauline Stolz, Biergasse.**

**Hirsau.**  
**Empfehlung.**  
Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Schneidwerkzeuge für  
**Metzger, Zimmerleute, Küfer, Gerber, Steinhauer, u. s. w.,** für Landwirthe alle Sorten **Beil und Aerte, Feld- und Ackerhauen**  
(das Stück zu 1 Mk 30 Pf.), sowie Messer an Futterschneidmaschinen unter Garantie zu den billigsten Preisen.  
Altes gutes Eisen nehme ich fortwährend gegen Tausch für neue Waare an.  
**Achtungsvoll**  
**E. Gollmer,**  
Zeughammerschmied u. Schleifer.

**Wachen**  
empfehlen in bester Qualität  
**G. F. Ader.**

**Wachen**  
empfehlen in bester Qualität  
**G. F. Ader.**

**Manufaktur**  
ist zu haben in der  
**H. Deichläger'schen**  
Buchdruckerei.

**CHOCOLAT**  
**Buchard**  
Vereinigt vorzüglichste  
Qualität mit mässigem Preise

Zu haben bei **A. Haager,**  
Conditor in der Bahnhofstrasse.

**Zu vermieten.**  
Auf Jakobi vermiete ich mein vorderes Haus, bestehend in 2 freundlichen Wohnungen nebst Baden und Nebenzimmer. Das obere Logis kann bis Georgii schon bezogen werden.  
**Jm. Perrot.**

**Magdengesuch.**  
Ein fleißiges treues Mädchen, welches in Küche, Haus- und Garten-geschäften erfahren ist, wird sogleich oder auf Georgii gesucht.  
Von wem? ist im Comptoir ds. Bl. zu erfragen

Vom nächsten Montag an wird jeden Montag um 1 Uhr der  
**Pforch**  
verkauft bei  
**Louis Kentschler.**

Einen kräftigen  
**Jungen**  
sucht  
Schmiedmeister Reutter in Stammheim.  
Stammheim.

Ein gutes  
**Kinderwägelchen**  
hat zu verkaufen  
**Joß. Rothner's Btw.**

Eine noch gut erhaltene  
**Däckereieinrichtung**  
sowie ein kleinerer  
**Kaufladen**  
ist zu verkaufen  
Von wem? ist im Compt. d. Bl. zu erfragen.

Am letzten Samstag blieb eine  
**Bettflasche**  
stehen auf dem Marktplatz beim Kaufmann Dreiß'schen Hause. Derjenige, welcher sie mit hat oder etwas weiß, wolle sie abgeben auf dem Comptoir ds. Blattes.

**Gottesdienste.**  
Sonntag, den 3. April.  
Morg. (Pred.): Dr. Delan Berg.  
Kinderlehre mit den Ebnen.  
Abds. 5 Uhr (Bibell.) im Vereinshaus:  
Dr. Heller Haring.  
12 Uhr Sonntagsschulprüfung der Mädchen.

**Gottesdienste**  
in der Evangel. Methodisten-Kapelle.  
Sonntag Morgens 10 Uhr.  
Abends 8  
Jedermann hat freien Zutritt.  
**G. Spille, Pred.**